

FUSSBALL

FC Triesen gewinnt Schlagerspiel mit 1:0

Der FC Triesen gewinnt das schwere Auswärts-spiel gegen den FC Sargans mit 0:1. Den Siegestreffer erzielte Nigg zehn Minuten vor dem Spielende.

Mit dem wichtigen Auswärtserfolg gegen den direkten Aufstiegs konkurrenten Sargans steigen die Chancen der Triesener, den Aufstieg in die 2. Liga verwirklichen zu können. Die ersten Spielminuten im Spitzenspiel der 3. Liga verliefen ziemlich ausgeglichen. Nach gut einer Viertelstunde musste Harry Schädler verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Der eingewechselte Nutt setzte sich auf der rechten Seite durch und knallte den Ball an den Pfosten der Gastgeber. Nach einem unglücklichen Zusammenprall von Mlikota und Babic holte sich der Sarganser einen Waden-, Schien- und Schlüsselbeinbruch und musste von der Rettung abtransportiert werden. Nach dem Seitenwechsel spielte die Mullis-Elf zielstrebig nach vorne und kam zu zahlreichen guten Torchancen. Krizanac vergab nach Querpass von Tobler eine hundertprozentige Tormöglichkeit. In der 82. Spielminute krönte Verteidiger Nigg seine starke Leistung und erzielte nach einem Freistoss von Tobler den Siegestreffer.

Telegramm

FC Sargans - FC Triesen 0:1 (0:0)

Sportanlage Sargans; 150 Zuschauer; SR Baumgartner; Bemerkungen: Triesen ohne Sele (verletzt); Verwarnungen: Krizanac (Foulspiel) und Rechsteiner (Unsportlichkeit).

FC Triesen: Bonderer, Mlikota, Zurflüh (80. Schär), Schädler (15. Nutt), Beck, Nigg, Tobler, Capozzi, Nikolic, Heidegger (65. Rechsteiner), Krizanac.

Tor: 0:1 (82./Kopfball) Nigg.

Roy Hodgson ist als GC-Trainer zurückgetreten



Roy Hodgson (Bild) hat nach der 0:2-Heimniederlage gegen Luzern seinen Rücktritt als Trainer der Zürcher Grasshoppers mit sofortiger Wirkung bekanntgegeben. Die GC-Geschäftsleitung meldet in einem kurzen Communiqué, dass sie diesen Entscheid des Engländers akzeptiert habe und in den nächsten Tagen über die Nachfolge entscheiden werde.

Bundesliga Österreich

32. Runder: FC Tirol Innsbruck - Lustenau 1:0. Bregenz - Salzburg 1:0. Grazer AK - Ried 5:1. LASK Linz - Austria Wien 1:0. Rapid Wien - Sturm Graz 2:3. Rangliste (Je 32 Spiele): 1. Tirol Innsbruck 68. 2. Sturm Graz 64. 3. Rapid Wien 62. 4. Ried 48. 5. Austria Wien 45. 6. Grazer AK 43. 7. Salzburg 38. 8. Bregenz 32. 9. LASK Linz 31. 10. Lustenau 19.

England, Premier League

37. Runder: Arsenal - Chelsea 2:1. Coventry City - Sheffield Wednesday 4:1. Derby County - Newcastle United 0:0. Leicester City - Bradford City 3:0. Manchester United - Tottenham Hotspur 3:1. Middlesbrough - Watford 1:1. Sunderland - West Ham United 1:0. Wimbledon - Aston Villa 2:2. Liverpool - Southampton 0:0.

1. Manchester United	37	96:45	88*
2. Arsenal	36	68:36	72
3. Liverpool	37	51:29	67
4. Leeds United	36	57:42	67
5. Chelsea	37	49:34	62
6. Aston Villa	37	46:34	58
7. Sunderland	37	56:53	58
8. Leicester City	37	55:51	55
9. West Ham United	37	52:53	54
10. Tottenham Hotspur	37	54:48	50
11. Everton	36	58:46	49
12. Newcastle United	37	59:52	49
13. Middlesbrough	37	44:52	49
14. Coventry City	37	47:53	44
15. Southampton	37	43:62	41
16. Derby County	37	44:53	38
17. Wimbledon	37	46:72	33
18. Bradford City	37	37:68	33
19. Sheffield Wednesday	36	31:67	27
20. Watford	37	34:77	21+

* = Meister + = Absteiger in die First Division

Balzner Torflaute hält an

2. Liga: Der FCB unterliegt auf eigener Anlage dem FC Landquart mit 0:1 (0:0)

Das wars dann wohl. Balzers verzeigte mit der 0:1-Heimniederlage gegen Tabellennachbar Landquart die wohl letzte Chance, sich noch für die Interregionale Zweitligagruppe zu qualifizieren. Ausschlaggebend war einmal mehr die akute Torflaute des FCB, der in der Offensive keine Durchschlagskraft entwickeln konnte.

Nach dem 0:0 in Chur gab es am Samstag auch im Heimspiel gegen Tabellennachbar Landquart keinen FCB-Treffer zu vermeiden. Kamen die Balzner gegen Chur wenigstens noch zu guten Torchancen, die leider ungenutzt blieben, gab es gegen Landquart eigentlich keine nennenswerten Einschussmöglichkeiten zu notieren. Über die Aussenpositionen kam viel zu wenig und im Angriff agierte der FCB einfach zu harmlos. Aber auch die Gäste geizten mit Torraumchancen und so ergab sich logischerweise der 0:0-Pausenstand.

Fausch staubt ab

Auch nach dem Pausentee tat sich bis zur entscheidenden 53. Minute nicht viel. Einen abgefälschten Schuss konnte FCB-Schlussmann Nüesch mit Reflex noch parieren, doch den Abpraller staubte Fausch zur 1:0-Führung für Landquart ab. Balzers war zwar in der Folge



Nach der 0:1-Heimniederlage ist für Balzers der vierte Tabellenrang in weite Ferne gerückt. (Bild: Ingrid Delacher)

bemüht dem Spiel noch eine Wende zu geben, konnte aber keine zwingenden Angriffsaktionen verbuchen. Landquart war über Konter dem 2:0 wesentlich näher, als Balzers dem Ausgleich.

«Wir spielen auswärts momentan wesentlich aggressiver als zu Hause.

Landquart war uns in den Zweikämpfen einfach um einen kleinen, aber entscheidenden Tick voraus. Zudem haben wir über die Flügel keinen Druck erzeugen können und im Angriff agierten wir zu harmlos», analysierte FCB-Assistenztrainer Arnold Moosmann die Niederlage.

Telegramm

Balzers - Landquart 0:1 (0:0)

Sportanlage Rheinau; 200 Zuschauer. Balzers: Nüesch; Zech, Hanselmann, Heini Stocker; Christoph Frick, Heinzle (Philipp Foser), Alge (Christoph Foser), Benz, Wörnhard, Cortese, Daniel Frick. Tor: 0:1 (53.) Fausch.

An der Chancenauswertung gescheitert

2. Liga: Schaan verliert in Brühl 4:0 (2:0)

Schaan bot dem SC Brühl über weite Strecken Paroli, musste sich aber durch schwere Eigenfehler und eine katastrophale Chancenauswertung 4:0 geschlagen geben. Dennoch glaubt das Liechtensteiner Tabellenabschlusslicht weiter an den Klassenerhalt.

Heinz Zöchbauer

Die Mannschaft von Trainer Jochen Abel begann beherzt und liess beim Auswärtsspiel gegen den Tabellen-vierten Brühl keinen Stärkeunterschied erkennen. Erst ein Fehlpass in der eigenen Hälfte, nach 32 Spielminuten, ermöglichte den Gastgebern die erste hochkarätige Tormöglichkeit, die auch prompt genutzt wurde. Die Schaaner zeigten Moral und kamen nur Minuten

später selbst zu Tormöglichkeiten: Markus Wille spielte ideal in den Halbraum auf Peter Klauzner, doch der Ball wurde vom herausseilenden Brühler Goalie ausserhalb des Strafraumes regelwidrig mit der Hand gespielt und damit die Chance vereitelt. Anstatt der geforderten roten Karte für den Torhüter bekamen die Schaaner lediglich einen Freistoss zugesprochen. Gerade in dieser Phase, als Schaan dem Ausgleichstreffer nahe war, patzte die Abwehr erneut und die Brühler erhöhten in der 39. Minute auf 2:0. Die letzte Möglichkeit vor dem Pausenpfeiff, die jedoch ebenfalls ungenutzt blieb, gehörte wiederum dem Liechtensteiner.

Grosschancen vergeben

Kurz nach Seitenwechsel verstümmten es die Schweizer, ihre

Führung auszubauen. Schaan kam in der Folge, vor allem durch die stark spielenden Hansjörg Lingg und Herber Bicker - die ihre Mitspieler immer wieder gekonnt in Szene setzten, immer besser ins Geschehen und zu «Hundertprozentigen» reihenweise. Markus Wille, Herbert Bicker, Roger Züger und Agron Krasniqi scheiterten jeweils allein vor dem Torwart des SC Brühl. Zudem wurde Züger, nachdem er den Goalie bereits überspielt hatte, von diesem von den Beinen geholt, doch der fällige Penalty blieb der Schaaner Elf verwehrt. «Wenn man so viele Grosschancen vergibt, dürfen wir uns nicht wundern, wenn man das Match verliert», ärgerte sich Jochen Abel nach der Partie und erklärte weiter: «Das 3:0 resultierte aus einem Eckball in den Fünfmeteraum - das muss un-

ser Goalie haben, aber auch die Verteidigung hat nicht aufgepasst und den Gegner ungehindert einköpfen lassen. Das 4:0 war dann ein zusätzliches Geschenk. Wenn man vehement nach vorne spielt, kommt der Gegner zu Konterchancen - wir mussten einfach alles riskieren. Unsere Chancen für den Klassenerhalt sind noch intakt und ich bin auch sehr zuversichtlich. Die Mannschaft erarbeitet sich viele Tormöglichkeiten, nur dürfen wir mit diesen nicht mehr so fahrlässig umgehen.»

Telegramm

Brühl - Schaan 4:0 (2:0)

Sportplatz Krontal; 200 Zuschauer. Schaan: Davida, Wenaweser (46. Beck), Lingg, Bicker, Wanger, Seger, Krasniqi, Schädler, Krausz, Klauzner, Wille (65. Züger). Tore: 32. Min 1:0, 39. Min. 2:0, 72. Min. 3:0, 85. Min. 4:0.

Ruggell unterliegt klar mit 0:3

3. Liga: Die Unterländer mussten sich Diepoldsau geschlagen geben

Nach dem erstklassigen Frühjahrsauftakt läuft beim FC Ruggell derzeit nicht nach Wunsch. Die Unterländer mussten sich zu Hause Diepoldsau klar mit 0:3 geschlagen geben. Die Schweizer legten den Grundstein für ihren Sieg mit einem Doppelschlag kurz vor der Halbzeit.

Der ersatzgeschwächt angetretene FC Ruggell begann die Partie recht druckvoll und kam auch zu einigen sogenannten «Halbchancen», die aber keinen zählbaren Erfolg brachten. Die Vorentscheidung zu Ungunsten der Unterländer fiel dann kurz vor dem Seitenwechsel, als Diepoldsau bei zwei Standardsituationen Unachtsamkeiten in der Ruggeller Hintermannschaft eiskalt ausnutzte. In der 43. Minute kam ein Diepoldsauer nach einem Freistoss völlig ungehindert zum Kopfball und hatte keine Mühe, das 1:0 zu markieren. Nur zwei Minuten später patzte Ruggell-Goalie Gerner, der nach einem Corner den Ball

nicht unter Kontrolle brachte und die Schweizer durch einen billigen Abstauber zum 2:0 kamen. Ruggell hatte sich für den zweiten

Abschnitt dann einiges vorgenommen, doch spätestens nach dem Ausschluss von Meier (Notbremse) und dem dadurch resultierenden



Für Ruggell setzte es gegen Diepoldsau eine bittere 0:3-Niederlage. (Bild: id)

Penaltytor zum 0:3 (70.) war das Spiel gelaufen. Zudem mussten die Unterländer, nachdem Sprenger verletzungsbedingt ausschied, die letzten zehn Minuten mit neun Mann auskommen.

«Wir hatten viele Ausfälle zu verkraften und das Spiel ist für alles andere als optimal verlaufen. Trotzdem bin ich mit der Leistung meiner Mannschaft nicht ganz zufrieden. Das war sicher eines unserer schwächsten Saisonspiele und mir ist der unbedingte Siegeswillen in unserem Team abgegangen», zeigte sich der verletzte Ruggell-Spielertrainer Krunoslav Papec nach der Partie etwas verärgert. (rob)

Telegramm

Ruggell - Diepoldsau 0:3 (0:2)

Bemerkungen: Ruggell ohne Papec, Marzer, Oehri, Pichler; Rote Karte für Meier (Notbremse). Ruggell: Gerner, Sprenger, Patrick Büchel, Philipp Büchel (46. Frommelt), Eberle, Meier, Thomas Büchel (46. Batliner), Cortese, Berno Büchel, Schraner, Karatay. Tore: 0:1 (43.), 0:2 (45.), 0:3 (70.).